

Erstellt von: klaus
Datum: 13. March 2007 17:47
Autor:
Quelle:

Speyer: Warmer ´ Geldsegen für "Colab" und "Bellissima" - 2.500 und 5.000 Euro aus Erlös der der Rheinland-Pfalz-Tag-Lotterie verteilt



Geldsegen für Colab und für Bellissima: Zwei Schecks gab es vom Land Rheinland-Pfalz für die beiden Speyerer Einrichtungen, die sowohl kulturell als auch sozial hervorragende Arbeit leisten. Im Beisein von Bürgermeister Hanspeter Brohm und Kulturamtsleiter Bruno Cloer übergab seitens der Mainzer Staatskanzlei Steffen Bungert die monetären Papiere an Zirkusdirektor, Chef und Geschäftsführer Harald Luft und an die Geschäftsführer der Colab gGmbH, Andreas Scherer und Thomas Friedrich weiter.

Für den Zirkus Bellissima Polaris e. V. spendete das Land 2.500 Euro, für die gemeinnützige GmbH Colab 5.000 Euro. Das Geld stammte vom Erlös des Landes aus der Rheinland-Pfalz-Tag-Lotterie Speyer 2006. Dass das Geld nach Speyer soll, hat Ministerpräsident Kurt Beck veranlasst, dass es diese beiden Speyerer Institutionen erhalten haben, dafür hat Bruno Cloer maßgeblich gesorgt. Zum ersten Mal ist diese Lotterie beim Rheinland-Pfalz-Tag 2001 in Zweibrücken angeboten worden, hieß es. Bungert betonte hinsichtlich der Entscheidung für Colab und Bellissima: "Es ist eine gute Auswahl getroffen worden".

Colab ist aus dem Verein Scram hervorgegangen und kümmert sich um die Integration der Aussiedlerjugend. Leistungswillige junge Aussiedler bietet Colab den Start ins gesellschaftliche und berufliche Leben. Unter anderem wurden bereits Jobs auf dem "ersten Arbeitsmarkt" erfolgreich vermittelt. Die Jugendlichen, die quasi von der Straße geholt werden, lernen auch grundlegende Verhaltensweisen wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Arbeiten im Team. Bis zu 200 jugendliche Aussiedler werden zurzeit von Colab betreut.

Bellissima macht nicht nur Show mit und für Kinder und Jugendliche, der in der pfälzischen Domstadt beliebte Zirkus bietet auch Hilfestellungen für die Kinder, Jugendlichen und ihren Familien an, wenn's mal privat klemmt. Bellissima ist eine von nur drei Zirkusschulen in Deutschland. Die Anerkennung als Schulform ist angestrebt. Bis zu 200 Kinder und Jugendliche fühlen sich derzeit beim Zirkus im ehemaligen Katholischen Vereinshaus (Herdstraße) wohl. Das Jahr über kommen noch mal zirka 600 junge Leute zu den Veranstaltungen. Direktor Luft: "Der Zulauf wird stärker und stärker".

Unser Bild zeigt v. l.: Harald Luft, Steffen Bungert, Andreas Scherer, Thomas Friedrich und Bürgermeister Brohm. (bb/Foto: Siegmund)

bisherige Kommentare:

Artikel bisher unkommentiert!